

Golf: McIlroy gewinnt Players Championship

Der Nordire Rory McIlroy gewann nach dem Stechen die Golf Players Championship nach Vertagung am Sonntag wegen Einbruchs der Dunkelheit gegen J.J. Spaun (USA) über 3 Extra-Löcher. Spaun machte es McIlroy mit einem Schlag ins Wasser auf Loch 17 einfach. Beide hatten die regulären 4 Runden mit jeweils 12 unter Par abgeschlossen. Für den 35-jährigen McIlroy ist es der 28. Sieg auf der PGA-Tour.

Trauerminute für Ex-Profi – der aber lebt

Bulgariens Fußball-Erstligist Arda Kardschali hat am Wochenende mit einer Trauerminute seinem Ex-Profi Petko Gantschew gedacht – der jedoch quicklebendig ist. Der Club entschuldigte sich noch vor Schlusspfeiff der Partie gegen Lewski Sofia für den Fauxpas beim Spieler und dessen Familie. Man sei falsch informiert worden, hieß es in einer Mitteilung.

Formel 1: Hamilton schon in der Kritik

MELBOURNE (APA). Lewis Hamiltons verlebte Schwärmerin der Flitterwochen weichte schnell der ersten Ernüchterung. Was blieb vom ersten Rennalltag des Formel-1-Rekordweltmeisters im neuen Ferrari? Öffentliche Kritik an der Strategie im Regen von Melbourne. Und keine Spur von Harmonie zwischen dem Briten und seinem neuen Renningenieur. Nichts mehr war zu hören von der „aufregendsten Zeit meines Lebens“, nichts von der Euphorie, die der rote Rennwagen vorher noch beim Superstar ausgelöst hatte. Stattdessen Eingebländnisse nach Platz 10 beim GP von Australien. „Das Ferrari-Zeugnis ist eine Katastrophe“, meinte die Zeitung Corriere dello Sport. Wenn es beim Großen Preis von China ähnlich schiefeht, dürfte es schnell ungemütlich werden. Und zwar so, dass es nach einer Abschiedstournee für den Altmeister riecht. Deutlich wurde, dass beide Parteien beim Umgang miteinander in Stresssituationen noch arbeiten müssen. Bemerkenswert war, dass Hamilton öffentlich die Strategie kritisierte. Dass ihm auch Teamkollege Charles Leclerc nichts schenkt, machte der Monegasche gleich beim ersten Rennen mit einem knallharten Überholmanöver deutlich.

Das Erwachen von Silvio Merkaj

FUSSBALL: Silvio Merkaj (27) ist in Topform und für den FC Südtirol so wichtig, wie noch nie – Aufschwung unter Trainer Castori

BOZEN (cst). Nach einem ziemlich misslungenen Herbst stand Silvio Merkaj beim FC Südtirol schon fast auf dem Abstellgleis. Dann kam Fabrizio Castori zu den Weiß-Roten und der Albaner blühte auf.

Eine Arbeitsbiene war Silvio Merkaj schon immer. Für einen Stürmer spult die Nummer 33 des FC Südtirol ein beachtliches Pensum ab. Mittlerweile ist Merkaj aber auch für die Tore zuständig. Zuletzt hat der 27-Jährige zweimal in Folge getroffen. Insgesamt hat Merkaj 6 Tore auf dem Konto – so viele wie kein anderer FCS-Spieler. Merkaj hat sich vom reinen Arbeiter, der so gut wie kaum Torgefahr ausstrahlte, zum Goalgetter entwickelt. Wie war das möglich?

Der Aufschwung von Merkaj hat maßgeblich mit der Ankunft von Fabrizio Castori zu tun. Der Trainer-Routinier setzte von Anfang an konsequent auf ein 2-Stürmer-System. Das war vorher nicht der Fall. Federico Valente ließ den FCS in einer 3-4-2-1-Formation auflaufen. Merkaj kam zwar regelmäßig zum Einsatz, war zumeist aber Teilzeitarbeiter. Wenn er auf dem Platz stand, spielte er meistens nicht



Silvio Merkaj zeigte sich in den letzten Wochen von seiner besten Seite. Dahinter: Daniele Casiraghi. DLife

als Sturmstürmer, sondern etwas hängend dahinter. Falls er doch einmal ganz vorne ran durfte, konnte er seine Stärken als einziger Stürmer nicht ausspielen. Im

Gegensatz zu Raphael Odogwu hat Merkaj Probleme, wenn er mit dem Rücken zum Tor agieren muss. Es fehlt ihm an technischer Finesse und generell ist der

Albaner kein Typ, der gerne mit hohen Bällen angespielt wird.

In Castoris 3-5-2 hingegen übernimmt Odogwu diesen Part. Der Nigerianer agiert als Prell-

bock, Merkaj darf um Odogwu „herumwuseln“ und Läufe in die Tiefe anbieten. Das alleine erklärt aber noch nicht die 6 Tore, die Merkaj seit dem 14. Dezember erzielt hat. An diesem Tag ging ihm zu Hause gegen Mantova der viel zitierte Knopf auf. Danach folgte zwar noch eine Durststrecke bis Ende Jänner, doch seitdem steigt die Form von Merkaj – und auch jene der Mannschaft – kontinuierlich.

Unorthodox aber effektiv

Mit Odogwu harmoniert Merkaj perfekt. Auch am Sonntag gegen Carrarese (2:2) profitierte Merkaj von Odogwu, als er dessen Schuss im 2. Versuch im Tor versenkte. Es war nicht das 1. Mal, dass der Nigerianer einen Treffer von Merkaj vorbereitete. Castori vertraut seinem Angreifer, der vor dem gegnerischen Tor nie lange fackelt und auch deshalb im Strafraum brandgefährlich ist. Merkaj geht oft den unkonventionellen Weg, er ist kein strömlinienförmiger Angreifer. Das wirkt manchmal unorthodox, ist im aktuellen FCS-System aber genau das Richtige.

© Alle Rechte vorbehalten



Diese Ausrutscher könnten die Entscheidung sein

OBERLIGA DAMEN: FFC Pustertal kommt gegen Anaune nicht über ein 0:0 hinaus, Pfalzen verliert Spitzenspiel gegen Tabellenführer Azzurra SB mit 0:1

BOZEN (fs). Kann eine Südtiroler Mannschaft noch Meister in der Oberliga der Damen werden? Nach den Ausrutschern am vergangenen 15. Spieltag schwierig. Der Überblick:

Anaune – FFC Pustertal 0:0

Anaune Cles: Angela Agosti, Georgieva, Rizzi, Dallago, Pezzi (ab 15. Lucchi), De Marco, Bulla, Zappini, Pellegrini, Erlicher, Arrighetti (ab 58. Ait Haddou)
FFC Pustertal: Maurberger, Eva Gruber, Erlacher, Brunner, Ploner, Stolzlechner (ab 46. Steger), Auer, Oberschmid (ab 69. Lezuo), Oberhollenzer, Marcher (ab 46. Santifaller), Alexandra Gruber
SR: Bravi (Trient)

War's das für den FFC Pustertal? Gegen Anaune traf Alexandra Gruber nach 2 Minuten die Querlatte und auch danach wollte der Ball einfach nicht ins Tor.

Rival d. Garda – Red Lions T. 2:0

Riva del Garda: Bojenco, Vescovi, Zanelli (ab 57. Mora), Cavagna, Bonomi,

Pignatelli, De Bortoli (ab 81. Fattorelli), Maffei (ab 88. Perli), Grassi (ab 60. Berlanda), Slocic, Girardi (ab 90. Santuliana)

Red Lions Tarsch: Viertler, Laura Perfler, Burger (ab 46. Marie Gruber), Prantl, Weiß, Schweitzer, Lea Perfler, Rainer, Mair, Blaas, Pircher
SR: Bacchini (Arco Riva)

Tore: 1:0 Slocic (10.), 2:0 Girardi (55.)
Die Red Lions hielten trotz des frühen Gegentreffers gut mit, nach dem 0:2 war die Partie dann aber vorzeitig entschieden.

Riffian Kuens – Schlern 2:1

Riffian Kuens: Innerebner, Viktoria Klotz, Höllrigl, Targa, Haas, Vanessa Unterthurner (ab 55. Alexandra Klotz), Pircher, Tschurtschenthaler, Kaufmann, Busetti (ab 64. Trenkwalder), Zöschg

Schlern: Villscheider, Mayrl, Gasser, Noemi Pircher, Zöschg, De Nardi, Lea Resch, Pia Resch, Felderer, Kritzinger, Pichler (ab 70. Oberhuber, ab 72. Oberhofer)
SR: Picca (Meran)



Heeba Shabbeir (in blau) vom SSV Brixen erzielte gegen Auer einen Hattrick.

Tore: 0:1 Lea Resch (35.), 1:1 Targa (72.), 2:1 Zöschg (76.)

Riffian Kuens hat die Partie gegen Schlern innerhalb von 4

Minuten gedreht und sich so den Dreier geholt.

Sterzing – Neugries 1:1

Sterzing: Obex, Firlor, Valentina Paduano, Messner, Vittur, Klammer, Untergrasser, Brunner, Annalena Hofer, Pirozzi, Hochrainer
Neugries: Zenaro, Tratter, Nadine Busetti, Mora, Zito (ab 46. De Toffol), Depalo, Baio, Bernardi, Haxhali (ab 78. Telsler), Bouchane, Evelyn Busetti
SR: Matthias Kofler (Bozen)

Tore: 1:0 Pirozzi (24.), 1:1 Mora (89.)
Dank Moras Last-Minute-Treffer fuhr Neugries nicht mit leeren Händen aus Sterzing nach Hause.

Pfalzen – Azzurra SB 0:1

Pfalzen: Kosta, Pattis, Agstner, Huber, Peintner, Aschbacher (ab 70. Sulzenbacher), Niedermair, Irschara, Messner, Dri (ab 85. Oberhofer), Leonie Rieder
Azzurra San Bartolomeo Trient: Valenti, Maurina, Busarello, Cova, Conci (ab 54. Tonelli), Tononi, Bertolini, Rovea, Bonenti (ab 65. Dal Col), Dapra (ab 87.

Planchestainer), Dauriz (ab 86. Giovannini)
SR: Lercher (Bozen)
Tor: 0:1 Dauriz (63.)

Das Spitzenspiel war sehr ausgeglichen. Als Azzurra dank eines Abstaubers von Dauriz in der 63. Minute in Führung ging, musste Pfalzen noch einmal alles riskieren. Am Ende fehlten aber die Kräfte für das Comeback und Azzurra hielt die Tabellenführung.

Auer – SSV Brixen 0:7

Auer: Fränzl, Matuzzi, Ripamonti, Zulian (ab 46. Facchinelli), Gamber (ab 59. Romanin), Turrini, Melchiori (ab 46. Oberrrauch), Consolati (ab 70. Doka), Janeselli, Boldrin (ab 75. Scandella)
SSV Brixen: Putzer, Klockner, Pramstahler, Rabanser, Lechner (ab 58. Pfattner), Improta, Obermarzoner (ab 58. Samanta Hoxha), Mahni, Siller, Anranter, Shabbeir (ab 76. Ersi Hoxha)
SR: Reggla (Bozen)

Tore: 0:1, 0:2 Shabbeir (15., 18.), 0:3, 0:4 Anranter (32., 58.), 0:5 Shabbeir (70.), 0:6 Improta (75.), 0:7 Siller (77.)

Keine Chance ließ der SSV Brixen Auer. Angeführt von Dreifachtorhüterin Heeba Shabbeir setzte es einen 7:0-Sieg.

© Alle Rechte vorbehalten

Oberliga Damen

Pfalzen – Azzurra SB	0:1
Auer – SSV Brixen	0:7
Sterzing – Neugries	1:1
Anaune – FFC Pustertal	0:0
Riva del Garda – Red Lions Tarsch	2:0
Riffian Kuens – Schlern	2:1

1. Azzurra SB	15	12	2	1	75:8	38
2. Riva del Garda	15	11	2	2	70:17	35
3. Pfalzen	14	10	2	2	53:16	32
4. FFC Pustertal	15	9	4	2	61:9	31
5. SSV Brixen	15	9	3	3	40:8	30
6. Anaune	15	8	2	5	41:33	26
7. Riffian Kuens	15	8	0	7	20:27	24
8. Neugries	15	4	2	9	25:52	14
9. Red Lions Tarsch	15	3	2	10	26:37	11
10. Schlern	14	3	0	11	11:60	9
11. Sterzing	15	2	1	12	15:59	7
12. Auer	15	0	0	15	4:115	0

Die nächsten Spiele: Sterzing – Anaune, Red Lions Tarsch – Auer, Neugries – SSV Brixen, FFC Pustertal – Pfalzen, Azzurra SB – Riffian Kuens, Schlern – Riva del Garda

Oprandi wieder im Spitzenfeld

WINDSURFEN: Eppanerin 10. der U23 bei IQ FOIL International Games vor Cadiz

CADIZ (kk). Südtirols beste Windsurferin, Linda Oprandi vom Kalterer SV/Windsurfing-Stuffer, konnte sich auch bei den zweiten IQ FOIL International Games vor Cadiz (Spanien) als 20. der Damen-Klasse und Zehnte der U23 gut in Szene setzen.

Oprandi besucht derzeit die Maturaklasse der Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer. Die 19-jährige Eppanerin hat daher nur eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten. Trotzdem kann sie immer wieder mit den weltbesten Windsurferinnen mithalten. Die zweiten IQ FOIL International Games vor Cadiz fanden unter herausfordernden, extre-



Linda Oprandi SAILING ENERGY

men Bedingungen statt. Die 240 teilnehmenden Athleten aus 32 Ländern hatten mit starken Winden von 20 bis 35 Knoten und mit bis zu 4 Meter hohen Wellen zu kämpfen. Oprandi belegte nach 12 ausgetragenen Wertungsläufen (8 Course Race und 4 Slalom) in der U23 Rang 10. Im Gesamtklassament der Damen landete die Eppanerin als Beste des italienischen Teams auf Platz 20. Ihr Trainer und Vater Ivan Oprandi zeigte sich mit ihren Leistungen zufrieden, vor allem im Hinblick auf die nächste wichtige Princess Sofia Regatta vom 28. März bis 5. April vor Palma de Mallorca (Spanien).

© Alle Rechte vorbehalten

Yasmine Hamza nicht zu stoppen

BADMINTON: Als Turnierfavoritin zum überlegenen Sieg in Havanna (Kuba)

HAVANNA (d). Die Boznerin Yasmine Hamza hat das 22. Giraldu International in Kubas Hauptstadt Havanna gewonnen. Für Hamza ist es der 6. Turniersieg ihrer Karriere. In der Badminton-Weltrangliste machte sie damit 10 Plätze gut und wird sich ab morgen um Position 125 klassieren.

2 Spielerinnen aus Kuba und einer aus Honduras hat Hamza auf dem Weg ins Finale deren sportliche Grenzen aufgezeigt. Im Endspiel traf sie auf Romane Cloteaux-Foucault. Die Französin liegt in der Weltrangliste auf Position 152 und damit 14 Ränge hinter Hamza. Die Boznerin



Yasmine Hamza

setzte auch im Endspiel ihren Erfolgslauf fort und gewann mit 21:18, 21:14.

Für Hamza ist es der 6. Sieg bei einem Weltranglistenturnier. Mit dem Erfolg auf Kuba hat Hamza auch ihre Finalbilanz im Einzel aufgebessert (4:6). Damit hat sie auch ihre Position als erfolgreichste Südtiroler Badmintonspielerin ausgebaut. Nächster Höhepunkt ist die EM vom 8. bis 13. April in Dänemark.

Hamzas Turniersiege im Einzel: 2022: Dominikanische Republik (Internationale Series); 2023: Chile (Future Series); 2024: Algerien (Internationale Series); 2025: Kuba (Future Series)

© Alle Rechte vorbehalten